



Resolution

Wir, die Ortsjugendausschüsse der IG Metall Frankfurt am Main und der IG Metall Wiesbaden-Limburg, erklären uns solidarisch mit der Echzeller Bürgerinitiative „Grätsche gegen Rechtsaußen“.

Wir sind des Öfteren in Echzell, um hier Jugendseminare oder Klausurtagungen durchzuführen. Mit Bestürzung haben wir deshalb von den jüngsten, teils gewalttätigen Umtrieben Rechtsextremer in Echzell erfahren. Das offene und aggressive Auftreten von Neonazis ist leider schon lange kein Phänomen mehr, das sich auf Ostdeutschland oder bestimmte Gegenden beschränkt.

In immer mehr Orten versuchen sich Rechtsextreme einzunisten und terrorisieren dabei nicht nur gesellschaftliche Randgruppen wie MigrantInnen, Dunkelhäutige, Obdachlose oder politisch Andersdenkende, sondern – wie man am Beispiel Echzell sieht – bisweilen sogar ein ganzes Dorf und friedliebende BürgerInnen, die nicht mehr als ihre Nachtruhe einfordern. Dass die Polizei dabei teilweise weg- oder nur zuschaut, können wir weder verstehen noch akzeptieren.

Wir als IG Metall-Jugend – bundesweit – treten stets offen gegen jede Art von Faschismus, Rassismus oder Antisemitismus auf, denn unser Leitmotiv Solidarität bedeutet, dass arbeitende und erwerbslose Menschen, egal welcher Religion sie angehören, welche Hautfarbe sie haben oder woher sie stammen, gemeinsam für ihre Rechte kämpfen, und zu diesen gehört nun ienmal auch ein schönes Leben – ohne Nazis!

Für uns als GewerkschafterInnen ist klar, dass Faschismus keine Meinung, sondern ein Verbrechen ist. Nicht nur wurden 1933 alle freien Gewerkschaften verboten und viele ihrer Mitglieder mit anderen GegnerInnen des Regimes in Konzentrationslager deportiert. Auch heute noch tritt zum Beispiel die NPD offen gegen Gewerkschaften auf, nicht nur inhaltlich. Am 1. Mai 2009 wurde in Dortmund eine DGB-Veranstaltung von über 400 Neonazis gewaltsam angegriffen und mehrere KollegInnen verletzt.

Dies zeigt, dass jedeR von faschistischer Gewalt betroffen sein kann. Nur gemeinsam können und müssen wir dieser Gewalt in möglichst breiten Bündnissen überall entgegen treten, damit sich die Geschichte nicht wiederholt!

In diesem Sinne möchten wir euch unsere herzlichsten Grüße ausrichten und euch mit unserem Besuch beim Festival am 28. August 2010 ermutigen, weiterhin so couragiert und engagiert wie bisher gegen die neonazistischen Umtriebe in Echzell aufzutreten, damit ihr die braune Plage möglichst bald los werdet.

Wir stehen hinter euch!